

Freundschaft im Wandel der Zeiten

Deutsch-Italienische Gesellschaft Düsseldorf feiert 60jähriges Bestehen

von Antje Kassel*

„Insieme“ (zusammen) lautet das Motto der Deutsch-Italienischen Gesellschaft e.V. Düsseldorf - Dante Alighieri (DIG) seit der Gründung 1954 bis heute – 60 Jahre später. „Als Gesellschaft möchten wir unsere Idee leben von einem großen Verständnis und einer guten Verständigung zwischen Menschen aus dem italienischen und dem deutschen Kulturkreis“, sagte Robert Himmrich, Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft anlässlich des 60jährigen Bestehens im Haus der Universität am Samstag in Düsseldorf. Dem romantischen Italienbild eines „Dolce Vita“ und „Dolce far niente“ erteilte Himmrich eine Absage und wies auf die aktuellen großen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im bilateralen Verhältnis hin, wie die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Italien. In der respektvollen und freundschaftlichen Begegnung von Menschen beider Länder wollen sich die rund 130 Mitglieder der Düsseldorfer Gesellschaft den Herausforderungen der Zukunft stellen und besonders junge Menschen für Ihre Idee des Dialogs gewinnen. Bemerkenswert ist, dass sich Mitglieder der DIG seit Jahren ehrenamtlich in der Thomas-Schule bei der Integration italienischsprachiger Kinder engagieren. Die Pflege der italienischen Sprache, Kunst und Kultur wird - wie auch in der Vergangenheit - das Vereinsleben weiter prägen und italienisches Lebensgefühl in die Landeshauptstadt bringen.

So gratulierte auch Düsseldorfs Bürgermeister Günter Karen-Jungen (in Vertretung von OB Thomas Geisel) der Deutsch-Italienischen Gesellschaft zum Jubiläum. „Die Beziehung zwischen Düsseldorf und Italien ist schon seit der Eheschließung von Jan Wellem und Anna Maria Luisa de Medici in 1691 fest in der Stadt verankert“, betonte Karen-Jungen. Nachdem Italien über viele Jahrhunderte das Sehnsuchtsziel der Deutschen war, wurde Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg Zufluchtsort vieler Italiener. So kamen in den 50er Jahren die ersten italienischen Gastarbeiter in die Glashütte nach Gerresheim und fanden hier eine neue wirtschaftliche Existenz. Heute gehören die Italiener mit 453 Unternehmen in der Landshauptstadt fest zur international geprägten Düsseldorfer Gemeinschaft. Auch hiesige Unternehmen wie Henkel und Metro haben selbstverständlich Niederlassungen in Italien. Die Italienische Handelskammer für Deutschland setzt sich übrigens schon seit 1911 für die deutsch-italienische Wirtschaftskooperation ein.

Im Mittelpunkt der 60jährigen Jubiläumsfeier stand die Verleihung des Premio al Merito 2014 durch den Italienischen Generalkonsul Emilio Lolli an die langjährige und ehemalige Vorsitzende der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Dr. Notburga Bäcker und den Workshop Filmuntertitelung Italienisch unter Leitung von Chiara Pomi am Institut für Romanistik der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf. Lolli betonte die besondere Bedeutung des Dialogs und des Engagements von Bürgerinnen und Bürgern für die Gesellschaft, die über die Aktivitäten der Politik weit hinausgehen.

Die Deutsch-Italienische Gesellschaft Düsseldorf gehört dem Dachverband der Deutsch-Italienischen Gesellschaften in Deutschland mit rund 7000 Mitgliedern und 50 Gesellschaften an. Gegründet wurde die Düsseldorfer Sektion 1954 von zehn „Italien-Freunden“ in einem Eiscafé auf der Helmholtzstraße als nach den entbehrungsreichen Jahren des Krieges und der Nachkriegszeit die Sehnsucht nach der reichen Kultur und Lebensfreude Italiens groß war.

*Die DIG Düsseldorf dankt ausdrücklich Dipl.-Journalisten Antje Kassel, uns den Text zur Verfügung zu stellen.